



CAS

Begabungs- und Begabtenförderungⁱ

2023–2024

Programm

Inhaltsverzeichnis

CAS Begabungs- und Begabtenförderung integrativ (CAS BBF ⁱ) – Überblick	3
Termine und Themen	9
Kursleitung/Referierende	18
Teilnahmebedingungen	19
Informationen und Kontakte	22
Lageplan	23

Dieser Zertifikatslehrgang ist eine Kooperation der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen, und der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH)

Überblick

Begabungs- und Begabtenförderung integrativ

Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention durch die Schweiz 2014 ist Inklusion geltendes Recht und muss an den Schulen umgesetzt werden. Inklusion im schulischen Kontext meint dabei das gemeinsame Lernen aller Schüler:innen unabhängig von ihrem sonderpädagogischen Förderbedarf. Die individuellen Kompetenzen, Begabungen und Interessen der Schüler:innen sollen dabei im Zentrum des Unterrichts stehen. Der Lehrplan 21 formuliert diesen gesetzlichen Auftrag folgendermassen: «Bildung ermöglicht dem Einzelnen, seine Potenziale in geistiger, kultureller und lebenspraktischer Hinsicht zu erkunden, sie zu entfalten und über die Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt eine eigene Identität zu entwickeln» (Lehrplan 21 des Kt. Zürich, Einführendes Kapitel – Überblick, Struktur der Fachbereichs- und der Modullehrpläne, o.S., 2021).

Um allen Kindern eine bedarfsgerechte Erziehung und Bildung zu ermöglichen, müssen sonderpädagogische Bedürfnisse erkannt und berücksichtigt werden. Begabungs- und Begabtenförderung als ein Bestandteil sonderpädagogischer Förderung ist ebenso im Inklusionssetting eingeschlossen wie alle anderen sonderpädagogischen Bedürfnisse und gehört zum Grundauftrag der Volksschule. Die ganzheitliche Erfassung der spezifischen Situation und allfälliger Problemlagen der begabten Schüler:innen, der daran anschliessenden Planung und Umsetzung von passgenauen Lernangeboten sowie deren Evaluation sind Bestandteile des Aufgabenbereiches der Lehrperson und der Schulischen Heilpädagogin oder des Schulischen Heilpädagogen (SHP). Auf Unterrichtsebene bedeutet dies, dass verschiedene Formen der Begabungs- und Begabtenförderung in der inklusiven Schule zum Tragen kommen müssen, und der Klassenunterricht ein bedeutsamer Ort integrativer Begabungs- und Begabtenförderung ist.

Begabungs- und Begabtenförderung integrativ (CAS BBFi)



Zielsetzungen

Der CAS-Studiengang erweitert das Fachwissen und die Handlungskompetenzen der Studierenden im Bereich der (integrativen) Begabungs- und Begabtenförderung, sodass die Teilnehmenden dieses Wissen bei der Realisierung einer systematischen und umfassenden Begabungsförderung als Teil eines Schulentwicklungsprozesses einbringen können. Theorien, Konzepte und Modelle zu Begabung, Talent, Intelligenz, Motivation und Kreativität bieten dazu den Verständnishintergrund.

Es wird ein breites Begabungsverständnis zugrunde gelegt, welches Potenziale und Interessen von Schüler:innen in unterschiedlichen Bereichen berücksichtigt. Ziel ist es, dass der Unterricht resp. die Lernangebote auf die Lern- und Entwicklungsbedürfnisse der Schüler:innen der Schule vor Ort ausgerichtet werden können.

Die Teilnehmenden

- ... können Begabungen von Kindern und Jugendlichen erkennen und darauf eingehen,
- ... können Begabungen von Lernenden differenziert begleiten, fördern und weiterentwickeln,
- ... kennen die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Grenzen von separativen, integrativen und inklusiven Fördermassnahmen,
- ... reflektieren ihr berufliches Handeln auf der Ebene des Unterrichts und der Schule,
- ... werden in ihrer Rolle als Berater:innen im Zusammenhang mit Schulbehörden, interdisziplinären Schulteams, Eltern und Kindern gestärkt,
- ... vertiefen ihr Fachwissen im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung, um Fortbildungsveranstaltungen zum Thema für andere Lehrpersonen anbieten und durchführen sowie begabungsfördernde Angebote an der eigenen Schule gestalten zu können.

Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Der CAS Begabungs- und Begabtenförderungⁱ (BBFⁱ) richtet sich an Lehrpersonen und Schulische Heilpädagog:innen, welche durch den Erwerb von spezifischem Fachwissen ihre Handlungskompetenz im Schulteam ausbauen und anreichern möchten. Der CAS BBFⁱ deckt das breite Bedürfnis nach einer Professionalisierung der Begabungs- und Begabtenförderung ab und ermöglicht es, den Teilnehmenden einen Teambeitrag zu leisten und sich aktiv für dieses Ziel einzusetzen.

- Schulleitungen, welche sich im Rahmen der Schul- und Personalentwicklung insbesondere auf konzeptioneller Ebene mit der Thematik der Begabungs- und Begabtenförderung vertieft beschäftigen möchten
- Lehrpersonen
- Schulische Heilpädagog:innen

Es werden Personen zugelassen, die über ein EDK-anerkanntes Lehrdiplom für die Kindergarten-, Primar- oder Sekundarstufe I verfügen. Die Teilnehmenden sind vorzugsweise mindestens 20 Prozent berufstätig und verfügen über eine zweijährige Unterrichtserfahrung.

Arbeitsweise und Aufbau

Der CAS BBFⁱ besteht aus zwei Grundlagenmodulen sowie zwei Wahlpflicht- und vier Wahlmodulen. Aus den Wahlpflichtmodulen wird eines, aus den Wahlmodulen können zwei Module gewählt werden. Zusätzlich besteht das Angebot einer Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, welches freiwillig besucht werden kann. Die weiteren Wahlmodule können kostenpflichtig einzeln dazu gebucht werden.

Die Inhalte werden in Präsenzveranstaltungen und ergänzenden Online-Angeboten erworben. In der selbstorganisierten Lernzeit (SOL) wird das erworbene Wissen selbstständig vertieft. Zur Reflexion und Verarbeitung der Lerninhalte und des Literaturstudiums organisieren sich die Teilnehmenden in Lerngruppen. In diesen Lerngruppen wird auch der Praxistransfer in Form von Hospitationen im Schulfeld vorbereitet.

- Präsenzveranstaltungen:
In den Präsenzveranstaltungen steht die praxisnahe Vermittlung von theoretischen Erkenntnissen und wissenschaftlich fundierten Grundlagen zu zentralen Themenbereichen im Fokus.
- Online-Bausteine:
Zur Inhaltlichen Vor- und Nachbereitung der Module stehen Online-Bausteine zur Verfügung (Blended Learning).
- Lerngruppen:
Begleitend zum Praxisprojekt finden Austauschtreffen in der Kleingruppe sowie Hospitationen statt. Die Lerngruppen werden zu Lehrgangsbeginn gebildet.

Umfang und Dauer

Der Zertifikatslehrgang umfasst 360 Arbeitsstunden, die sich wie folgt aufteilen:

- Rund **100 Stunden geleitete Seminare** an 18 Präsenzveranstaltungen, die sich in halb- und ganztägige Einheiten aufteilen
- **160 Stunden Gruppen- und Einzelarbeit** (und Selbststudium).

Dauer und Kurszeiten

Der CAS startet am 8. März 2023 und dauert bis 25. Mai 2024. Die Kurstage beginnen am Freitag jeweils um 16.30 Uhr und enden um 20.00 Uhr. Am Samstag beginnt der Kurstag um 9.15 Uhr und endet um 16.30 Uhr. Ein Kurstag entspricht 3,5 resp. 7 Lektionen. Abweichungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Leistungsnachweise

Die Teilnehmenden des CAS BBF¹ verfassen drei Leistungsnachweise. Mit dem Leistungsnachweisen 1 und 2 werden die beiden Grundlagenmodule abgeschlossen.

Der dritte Leistungsnachweis besteht aus einer praxisbezogenen Zertifikatsarbeit, die von einer Mitstudierenden oder einem Mitstudierenden gegengelesen und kommentiert wird. Die Kommentare fliessen in die Fertigstellung des Leistungsnachweises ein.

Für das Bestehen aller Module gilt die Präsenzpflcht von 80 Prozent und das Erfüllen der jeweiligen inhaltlichen Aufgabe. Wird die Präsenzpflcht nicht erfüllt, muss der oder die Teilnehmende zur Kompensation eine angemessene Arbeit abliefern. Art und Umfang dieser Arbeit werden von der Kursleitung festgelegt. Nähere Angaben zu den Inhalten der Leistungsnachweisen folgen in der ersten Veranstaltung.

Abschluss

Der Zertifikatslehrgang wird mit einem Zertifikat der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) und der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) abgeschlossen.

Es werden insgesamt zwölf Credit Points nach ECTS (European Credit Transfer System) vergeben.

Termine und Themen

Startveranstaltung

Inhalt	Die Studierenden werden thematisch und organisatorisch in den Zertifikatslehrgang eingeführt. Sie lernen die Teilnehmenden kennen und können erste Fragen klären. Bildung der Lerngruppen.
Kursleitung	Peter Flury, Dr. phil. Anuschka Meier, Dr. phil.
Präsenztag	Mi 8. März 2023, 13.30–16.30 Uhr

Dieser Zertifikatslehrgang ist eine Kooperation der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen, und der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH)

Grundlagenmodul 1: Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung

Inhalt	<p>Im Modul werden die Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung thematisiert. Weitere inhaltliche Schwerpunkte liegen auf der Identifikation und der Diagnostik von (hohen, ausgeprägten) Begabungen. Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit theoretischen und praktischen Fragen rund um diese Themen auseinander und reflektieren ihre eigenen Überzeugungen dazu. Im Zentrum steht das Legen einer wissenschaftlich fundierten Basis zur Begabungs- und Begabtenförderung.</p> <ul style="list-style-type: none">— Diversity: Vielfalt als Chance— Reflexion und Austausch zum eigenen Vorwissen und zu eigenen Überzeugungen— Intelligenz – Begabung – Hochleistung— Innere und äussere Differenzierung— Pädagogische und psychologische (Hoch-)Begabungsmodelle— Kreativität – Motivation – Leistungsmotivation— Pädagogische Möglichkeiten zur Identifikation, psychometrische Testverfahren— Möglichkeiten und Grenzen diagnostischer Verfahren— Kognitive, emotionale und soziale Merkmale von Kindern und Jugendlichen mit ausgeprägter Begabung.
Referierende	<p>Peter Flury, Dr. phil. Anuschka Meier, Dr. phil.</p>
Präsenztage	<p>Veranstaltung 1: Fr 17./Sa 18. März 2023 Veranstaltung 2: Fr 12./Sa 13. Mai 2023 Veranstaltung 3: Fr 22./Sa 23. September 2023</p> <p>Kurszeiten: Fr 16.30–20.00 Uhr/Sa 9.15–16.30 Uhr</p>

Grundlagenmodul 2: Methoden und Didaktik der Begabungs- und Begabtenförderung

Inhalt	<p>Das Modul thematisiert unterschiedliche Formen von begabungsförderndem Unterricht. Neben wissenschaftlichen Erkenntnissen zu den einzelnen Formen wird die Praxiserfahrung und die praktische Umsetzung thematisiert.</p> <p>Die Studierenden reflektieren erfolgreiche Formen aus unterschiedlichen Schularten und Wissensdomänen im Hinblick auf die Durchführbarkeit im eigenen Unterricht bzw. am eigenen Standort. Begabungsförderung als Teil des Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesses am Schulstandort nimmt dabei einen zentralen Stellenwert ein.</p> <ul style="list-style-type: none">— Begabungsförderung und Schulentwicklung: Erkennungsmerkmale einer begabungsfördernden Schule.— Umgang mit Heterogenität, Individualisierung, eigenverantwortlichem Lernen, begabungsfördernden Unterrichtssettings und Lernorganisationen (z. B. offener Unterricht, Projektunterricht, Freiarbeit, Lernwerkstatt, Drehtürmodell, forschendes Lernen, SEM usw.)— Integrierte und separative Konzepte und Modelle der Begabungs- und Begabtenförderung (Enrichment- und Akzelerationsmassnahmen, Curriculum Compacting)— Dimension und Ebenen des Schoolwide Enrichment Models (SEM)— Fachdidaktische Anregung im Bereich Sprache, Mathematik, NMG und musischer Bereich— Beispiele von Good Practice
Kursleitung	<p>Peter Flury, Dr. phil. Anuschka Meier, Dr. phil. diverse Referierende</p>
Präsenztage	<p>Veranstaltung 1: Fr 27./Sa 28. Oktober 2023 Veranstaltung 2: Fr 24./Sa 25. November 2023 Veranstaltung 3: Fr 15./Sa 16. Dezember 2023</p> <p>Kurszeiten: Fr 16.30–20.00 Uhr/Sa 9.15–16.30 Uhr</p>

Wahlpflichtmodul 1: Pädagogische Professionalität und Schulentwicklung

Inhalt	<p>Begabungsförderung darf sich nicht nur auf die Förderung einzelner Schüler:innen beschränken, sondern betrifft die ganze Schule. Eine begabungsfördernde Schule fördert die Begabungen aller Schüler:innen, erkennt die spezifischen Bedürfnisse einzelner Begabten und entwickelt den Unterricht und die Betreuung in der ganzen Schule systematisch weiter. Im Modul werden die Grundlagen von Teacher Leadership und Schulentwicklung vermittelt, so dass die Fachperson Begabungsförderung Einfluss auf die Entwicklung hin zu einer begabungsfördernden Schule nehmen kann.</p> <ul style="list-style-type: none">— Verständnis einer begabungsfördernden Schule— Konzept Teacher Leadership und gemeinschaftliche Schulführung— Verständnis von Schulentwicklung— Werkzeuge für die Führung und Entwicklung
Referent	Niels Anderegg, MA
Präsenztag	Sa 11. November 2023, 9.15–16.30 Uhr

Wahlpflichtmodul 2: Was ist der Fall? Einführung in die pädagogische Kasuistik

Inhalt	<p>Die pädagogische Kasuistik ist eine wissenschaftliche Methode zur Erkenntnisgewinnung, welche den praktischen Einzelfall zum Gegenstand der Betrachtung macht. Sich dem «Fall» in seiner Vielschichtigkeit neugierig und ergebnisoffen zu nähern, ist dabei zentrale Voraussetzung. Erst präzises Denken und Argumentieren führt zum eigentlichen Fallverstehen, zu wissensbasierten Handlungsoptionen und/oder erweiterten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Das Modul führt in die Arbeit am «Fall» ein und bildet die Grundlage für eine eigenständige Fallbearbeitung in der CAS-Arbeit.</p> <p>Zwei Typen von Fallarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none">— Fallarbeiten mit dem Ziel, durch das Herausarbeiten von Handlungsoptionen und deren fortlaufender Evaluation ein Praxisproblem zu lösen— Fallarbeiten bzw. Fallstudien mit dem Ziel, ausgehend von allgemeinen Wissensbeständen Erkenntnisse zu erweitern bzw. neue zu gewinnen— Übungen zum präzisen Nachdenken, zu reflexiver Distanz und zur wissensbasierten Argumentation in der Fallarbeit
Referentin	Claudia Ziehbrunner, Prof. Dr.
Präsenztag	Sa 18. November 2023, 9.15–16.30 Uhr

Wahlmodul 1: Neuropsychologie der Begabungs- und Begabtenförderung

Inhalt	<p>Aktuelle Befunde der Hirnforschung zeigen eindrucksvoll, was das Gehirn braucht, damit es erfolgreich lernen kann. Baut man seinen Unterricht auf diesen Prinzipien auf, resultiert eine Begabungsförderung, in der alle Kinder und Jugendlichen ihr Potential weitgehend entfalten können. Hochbegabte brauchen darüber hinaus aber noch besondere Massnahmen, weil sie eine ganz spezielle Hirnarchitektur haben. Dies hat zur Folge, dass sie Informationen schneller verarbeiten – gleichzeitig haben sie jedoch Probleme, sich Lernstrategien anzueignen und einen konstruktiven Umgang mit Misserfolg zu lernen. Eine pädagogisch ausgerichtete Begabtenförderung basiert auf diesen Erkenntnissen.</p> <ul style="list-style-type: none">— Erfolgreiches Lernen aus der Sicht der Hirnforschung— Besondere Hirnarchitektur Hochbegabter— Lernstrategien— Umgang mit Misserfolg— Typologie Hochbegabter
Referent	Dominik Gyseler, Dr. phil.
Präsenztag	Sa 29. April 2023, 9.15–16.30 Uhr

Wahlmodul 2: Begabungsspezifische Beratung und Begleitung

Inhalt	<p>Im Wahlmodul werden praxiserprobte Formen der Beratung sowie der Lernbegleitung im Kontext der Begabungs- und Begabtenförderung vorgestellt. Wie kann ich begabte Schüler:innen im Lernen inspirieren und begleiten?</p> <ul style="list-style-type: none">— Eine Erweiterung des Handlungsrepertoires. Wie kann ich Lehrer:innen und Schulleiter:innen professionell in Entwicklungsprozessen beraten und unterstützen? – Impulse für die Schul- und Unterrichtsentwicklung.— Talentportfolio/Lernjournal einsetzen— Individuelles Forschen mit der IIM-Methode begleiten— kreativitätsfördernd fragen und handeln— eine «begabende» Schule werden (Schul- und Unterrichtsentwicklung begünstigen)
Referentin	Corina Peterelli, MA
Präsenztag	Sa 10. Juni 2023, 9.15–16.30 Uhr

Wahlmodul 3: Kreatives Denken anregen und fördern

Inhalt	<p>Unter Kreativität wird im allgemeinen Sprachgebrauch und auch im wissenschaftlichen Kontext oft Unterschiedliches verstanden. Gemeinsamkeiten in den Begrifflichkeiten sind Adjektive wie «neu», «originell», «ungewöhnlich» und auch «nützlich» und «wertvoll». In der Begabungs- und Begabtenförderung wird Kreativität als wichtige Komponente im Zusammenhang mit besonderen Leistungen gesehen. Es ist wesentlich, im Schulalltag kreativitätsfördernde und -hemmende Aspekte zu kennen und verschiedene Kreativitätstechniken umzusetzen. Im Unterricht können erweiterte Lernumgebungen und offene Aufgabenstellungen zu innovativen Denkprozessen beisteuern.</p> <ul style="list-style-type: none">— Stellenwert der Kreativität allgemein und in der Begabungs- und Begabtenförderung— Kreativität im Unterricht— Kreatives Denken von Schüler:innen erkennen— Divergentes und konvergentes Denken entwickeln— Kreativitätsfördernde Aufgaben mittels Lernumgebungen und offenen Lernwegen etc. umsetzen— Kreative Leistungen wertschätzen
Referentin	Seline Soom, lic. phil.
Präsenztag	Sa 16. September 2023, 9.15–16.30 Uhr

Wahlmodul 4: Vertiefung Fachdidaktik

Inhalt	Über die obligatorischen Lerninhalte des Lehrplans hinaus können besonders begabte Schüler:innen durch weiterführende Lernaktivitäten herausgefordert und somit gefördert werden. Enrichment (Anreicherung) regt interessierte und motivierte Schüler:innen an, sich in Begabungsdomänen oder neue Interessensgebiete zu vertiefen. Im Wahlmodul werden konkrete Beispiele zu Enrichment aus den Bereichen MINT, Programmieren und Philosophieren mit Kindern aufgezeigt, ausprobiert und diskutiert.
Referentinnen	Beatrice Kümin Rüegg, Dr. Zoé Meier, BA
Präsenztag	Sa 24. Februar 2024, 9.15–16.30 Uhr

Schlussveranstaltung

Inhalt	An der Schlussveranstaltung präsentieren die Teilnehmenden in einem Minikolloquium ihre Abschlussarbeiten im Sinne des Wissenstransfers. Die Präsentation ist Bestandteil des erfolgreichen Abschlusses der Zertifikatsarbeit.
Kursleitung	Peter Flury, Dr. phil. Anuschka Meier, Dr. phil.
Präsenztag	Fr 24. Mai 2024, 16.30–20.00 Uhr Sa 25. Mai 2024, 9.15–16.30 Uhr

Kursleitung/Referierende

Kursleitung

Peter Flury, Dr. phil.

Dozent PHZH, Fachbereich Mathematik PS, Spezialist Begabungs- und Begabtenförderung (mit mehrjähriger Erfahrung in der Praxis)

Anuschka Meier, Dr. phil.

Dozentin, Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen HfH, Spezialistin Begabungs- und Begabtenförderung (mit mehrjähriger Erfahrung in der Praxis)

Referierende

Niels Anderegg, MA

Zentrumsleiter Management und Leadership PHZH

Florence Bernhard, MA

Schulleiterin Gesamtschule Winterthur, Dozentin PH Unterstrass

Dominik Gyseler, Dr. phil.

Dozent, Hochschulentwicklung HfH

Beatrice Kumin Rüegg, Dr. phil.

Dozentin PHZH

Corinna Peterelli, MA

Heilpädagogin, Fachperson für integrative Begabungs- und Begabtenförderung und Schul- und Unterrichtsentwicklung

Seline Soom, lic. phil.

Dozentin, Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen HfH

Marianne Walt, lic. phil.

Dozentin, Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen HfH

Claudia Ziehbrunner, Prof. Dr.

Leiterin Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen HfH

Karin Zumbrunnen, Prof.

Dozentin, Institut für Sprache und Kommunikation HfH

Stand: April 2022

Änderungen vorbehalten

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit dem beigelegten Anmeldeformular an:
Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik
Ute Bodmer, Hochschuladministration
Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich

Anmeldeschluss

31. Januar 2023

Durchführung

Aufgrund der eingegangenen Anmeldungen entscheidet die HfH spätestens nach Anmeldeschluss über die definitive Durchführung des Zertifikatslehrgangs. Spätestens zehn Tage nach Ablauf der Anmeldefrist informieren wir Sie, ob Sie am Zertifikatslehrgang teilnehmen können. Falls mehr Anmeldungen eintreffen als Kursplätze vorhanden sind, entscheidet die Kursleitung aufgrund der Anmeldeunterlagen und dem Anmeldedatum, gegebenenfalls bereits vor dem Anmeldeschluss.

Kursort

Der Kurs findet in der Regel in den Räumlichkeiten der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich-Oerlikon statt.

Coronavirus/Schutzkonzept

Die Weiterbildung findet wie in der entsprechenden Ausschreibung angegeben und unter Berücksichtigung des zum Zeitpunkt der Durchführung geltenden Schutzkonzepts vor Ort an der HfH, im Blended-Learning-Modus oder online statt. Die Anmeldung behält ihre Gültigkeit, wenn aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation Anpassungen bei den Durchführungsmodalitäten erforderlich sind (wie z.B. besondere Schutzmassnahmen oder eine Online-Durchführung). Das vorliegende Schutzkonzept der HfH gilt verbindlich für alle Mitarbeiter:innen, Student:innen, Weiterbildungsteilnehmer:innen sowie für externe Besucher:innen. Die HfH stellt durch geeignete Massnahmen sicher, dass die Vorgaben von Bund und Kanton eingehalten werden. Wir weisen Sie daraufhin, dass sich die HfH vorbehält, das Schutzkonzept an die aktuelle Lage anzupassen. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie den eingangs geschilderten Teilnahmebedingungen zu.

Kosten

Die gesamten Kurskosten betragen CHF 7440 plus eine einmalige Zertifikatsgebühr von CHF 300. Die Kosten für auswärtige Module, Verpflegung und Literatur gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Die Kursunterlagen und -dokumentationen sind im Kursgeld enthalten.

Im Kurspreis ist die Teilnahme an einem Wahlpflichtmodul (Anmeldung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt) sowie zwei Wahlmodulen enthalten. Von CAS-Teilnehmenden dürfen zwei zusätzliche Wahlmodule zum Preis à CHF 140 gebucht werden. Weitere Interessierte können sich für Wahlmodule zum Preis à CHF 280 anmelden.

- **Kanton Zürich:** Kostenübernahme von 50 Prozent der Kurskosten für Lehrpersonen und heilpädagogisch tätige Fachpersonen, die im Bereich der Volksschule tätig sind. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an *weiterbildung@hfh.ch*.

Zahlungstermine

- Erster Teilbetrag: CHF 3720, fällig vor Kursbeginn
- Zweiter Teilbetrag: CHF 4020 (inkl. Zertifikatsgebühr CHF 300) bis 30. November 2023

Rückzug/Annullierung

Auf einen Rückzug der Anmeldung vor Anmeldeschluss muss in jedem Fall eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50 erhoben werden. Die Abmeldung hat schriftlich zu erfolgen. Wird die Teilnahme ab Anmeldeschluss bis Kursbeginn zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 200 erhoben, falls der Kursplatz von einer anderen Person belegt werden kann. Sollte dies nicht möglich sein, ist der erste Teilbetrag zu entrichten. Wird der Zertifikatslehrgang nach Kursbeginn abgebrochen, gelten die folgenden Regelungen:

- Abbruch innerhalb der 1. Kurshälfte: Verrechnung des ersten Teilbetrages
- Abbruch innerhalb der 2. Kurshälfte: Verrechnung der gesamten Kurskosten

Versicherung

Der Abschluss einer Annullierungsversicherung, einer Unfall- und Diebstahlversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) übernimmt keine Haftung.

Stand: April 2022
Änderungen vorbehalten

Informationen und Kontakte

Informationsveranstaltung

Wir laden Sie ein zu unserer Informationsveranstaltung und bitten Sie, Ihre Fragen und Anliegen mitzubringen:

- Mittwoch, 22. Juni 2022, 16.00–17.30 Uhr
- Mittwoch, 21. September 2022, 16.00–17.30 Uhr
- Mittwoch, 11. Januar 2023, 16.00–17.30 Uhr

Raumangabe siehe Monitor im Eingangsbereich der HfH.
Eine Anmeldung ist erwünscht an weiterbildung@hfh.ch.

Kontakte

Inhaltliche Auskunft zum Lehrgang oder Fragen zu den Voraussetzungen:

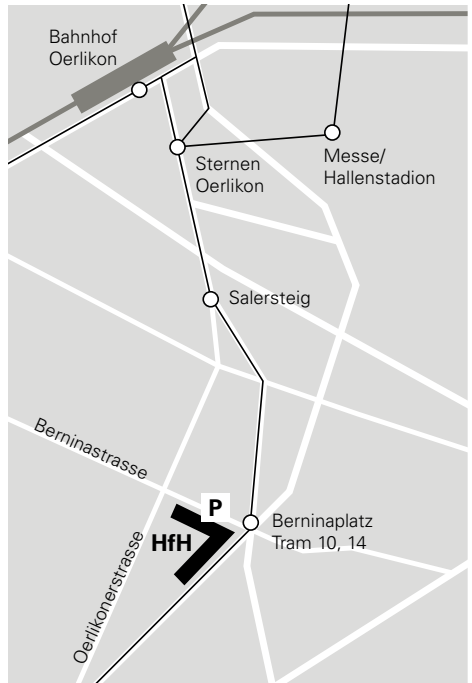
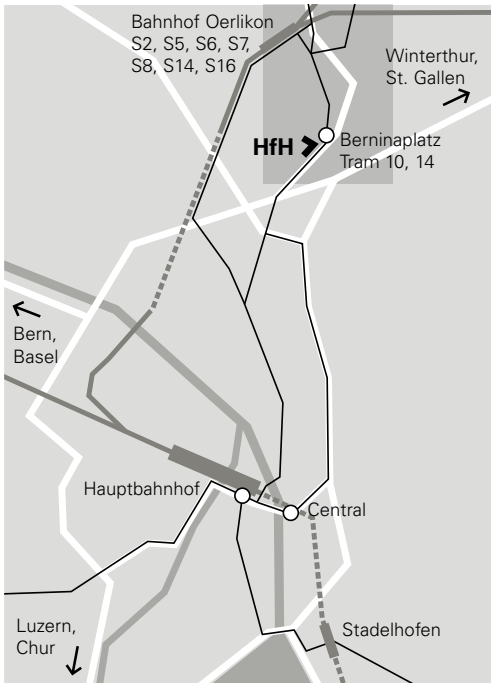
- Anuschka Meier, Dr. phil., anuschka.meier@hfh.ch
- Peter Flury, Dr. phil., peter.flury@phzh.ch

Für Fragen zu Organisation und Anmeldung:

- Ute Bodmer, Hochschuladministration, weiterbildung@hfh.ch,
T direkt 044 317 11 41 oder T 044 317 11 11

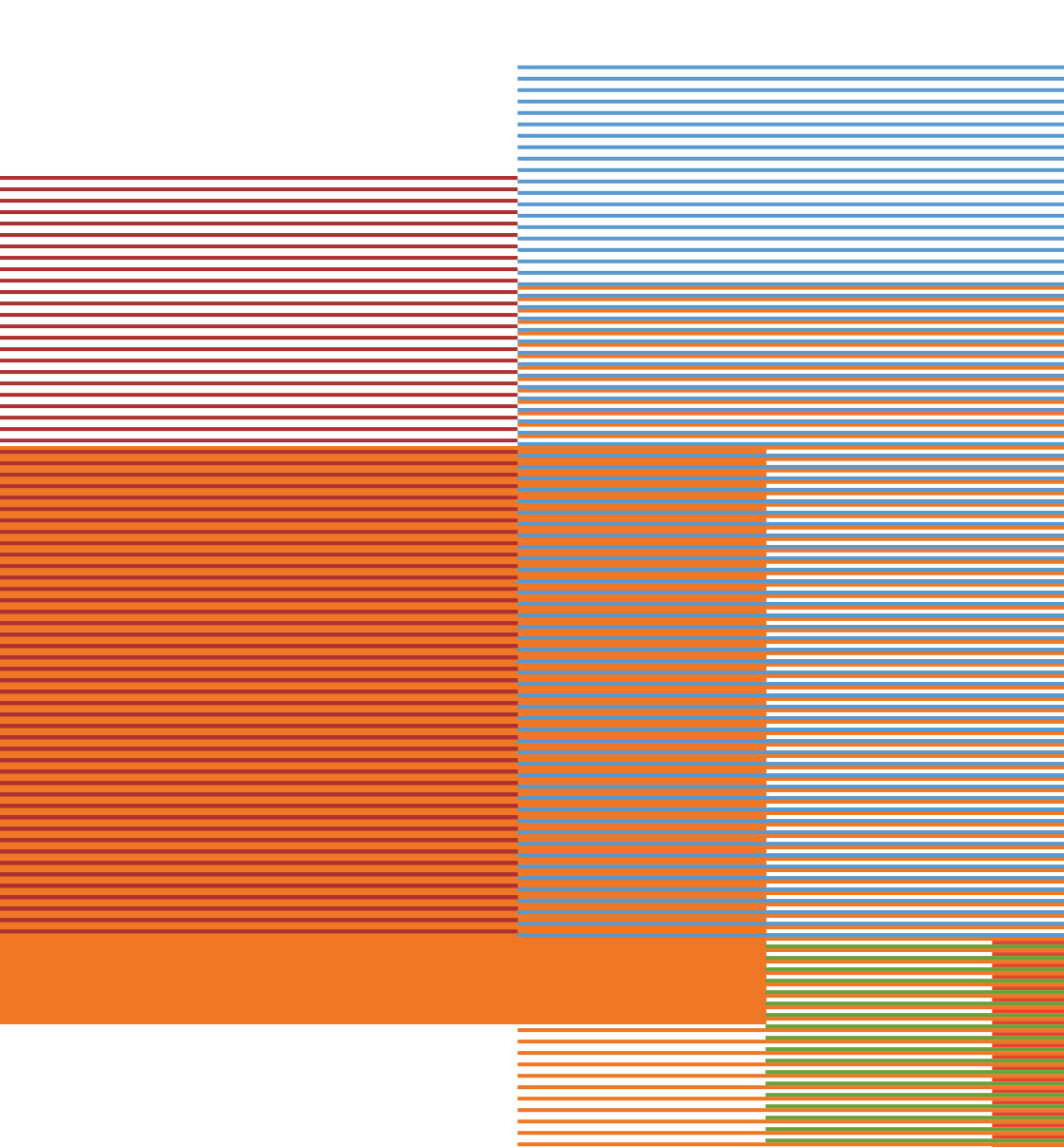
Dieser Zertifikatslehrgang ist eine Kooperation der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen, und der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH)

Lageplan



Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich
www.hfh.ch
info@hfh.ch

City Bernina. Anfahrtsbeschreibung unter www.hfh.ch/lageplan.
Parkmöglichkeit im Parkhaus Berninastrasse 45.



HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich
www.hfh.ch

CAS

Begabungs- und Begabtenförderungⁱ

2023–2024

Anmeldung



Bitte in Blockschrift ausfüllen.

Frau Herr Titel

Name / Vorname

Adresse Privat

PLZ, Ort Privat Kanton

Telefon/Mobile Privat Telefon Arbeit

E-Mail

Geburtsdatum Heimatort

Berufliche Tätigkeit

Ausbildungsort HfH Andere

Arbeitsort (Schule/Institution)

Rechnungsempfänger:in

Adresse Rechnungsempfänger:in

PLZ, Ort Rechnungsempfänger:in

Das Detailprogramm mit dem Weiterbildungskonzept habe ich erhalten und erkläre mich mit den Teilnahme- und Zulassungsbedingungen sowie dem Hinweis zur COVID-Situation einverstanden. Ich melde mich verbindlich an für den Zertifikatslehrgang Begabungs- und Begabtenförderungⁱ.

Datum, Unterschrift

Einsenden **bis spätestens 31. Januar 2023** an

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Frau Ute Bodmer, Hochschuladministration,
Schaffhauserstrasse 239, Postfach 5850, CH-8050 Zürich

Ausbildung/Abschluss (Matura, Patente, Diplome – inkl. Zusatzausbildungen und Weiterbildungen. Bitte Kopien beilegen):

Berufserfahrungen/aktuelle berufliche Tätigkeit/beruflicher Bezug zum Thema (Anstellung Schule/Institution/seit wann/Pensum in Prozent/aktuelle Tätigkeit im Themenfeld):

Erwartungen an die Weiterbildung

Persönliche Ziele im Hinblick auf die weitere berufliche Tätigkeit

Weitere Bemerkungen

Wie wurden Sie auf dieses Angebot aufmerksam?

- WB-Programm Flyer Newsletter
 Internet Arbeitgeber Freunde/Bekannte
 Anderes

Im Kurspreis von CHF 7740 ist die Teilnahme an einem Wahlpflichtmodul (Anmeldung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt) sowie zwei Wahlmodulen enthalten. Von CAS-Teilnehmenden dürfen bis zu zwei zusätzliche Wahlmodule zum Preis à CHF 140 gebucht werden. Weitere Interessierte können sich für Wahlmodule zum Preis à CHF 280 anmelden.

Bitte kreuzen Sie die gewünschten Wahlmodule an:

- Wahlmodul 1 «Neuropsychologie der Begabungs- und Begabtenförderung»
 Wahlmodul 2 «Begabungsspezifische Beratung und Begleitung»
 Wahlmodul 3 «Kreatives Denken anregen und fördern»
 Wahlmodul 4 «Vertiefung Fachdidaktik»